



Was sind die wichtigsten 3 Stichworte, an die du dich erinnerst oder die dich bewegt haben?

.....

.....

.....

.....



Über welchen Aspekt der Predigt möchtest du noch einmal intensiver nachdenken, etwas nachfragen oder dich mit anderen austauschen?

.....

.....

.....

.....



Persönliche Fragen:

- Was bedeutet es für DICH, und deine Geschichte, dass GOTT dich ins Leben gerufen hat?
- Was heißt das für SCHÖNE Erfahrungen? Was heißt das für NEGATIVE Erfahrungen?
- Was würdest du sagen: Woher kommt DEINE Würde? Woher beziehst du sie?
- Was verändert sich im Blick auf schwierige Menschen für dich, wenn auch sie „Geschöpfe Gottes“ wären?
- Kannst du dich am SCHÖNEN und GUTEN herzlich freuen, es genießen (oder findest du, das wäre überflüssig, verschwendete Zeit, nutzlos...)
- Wen könntest DU an dem SCHÖNEN und GUTEN, was du hast, beteiligen (zum „Tanz“ einladen?)



BIBELTEXTE ZUM WEITERLESEN:
Genesis 1 und 2; Psalm 8; Offenbarung 22,1-5



PRAKTISCH:

Mach heute mal etwas, das du schon lange mal GERN tun wolltest:

- Male ein Bild (auch wenn du kein „Picasso“ bist...) und rahme es ein.
- Pflanze etwas ein
- Rieche an einer Blume
- Lies ein Gedicht oder schreib eins
- Singe LAUT in deinem Garten
- probiere ein neues Essen aus – und lade jemand dazu ein (vielleicht jemand, der wirklich überrascht wäre...)
- Mach deinem Partner ein Kompliment (du siehst heute SEHR GUT aus!)
- Faulenze eine ganze Stunde lang (oder drei)
- Gehe ganz langsam quer durch den Wald: Höre, rieche, schau...
- Schreibe 7 kleine oder große Dinge auf, für die du Gott DANKE sagen möchtest



Hier noch mal die „4 Konsequenzen“ aus der Predigt

1. Wenn Gott der Ursprung unserer Welt ist, dann gehört ihm auch die Zukunft. Und wenn stimmt, was die Bibel sagt, dann kümmert er sich auch darum. Corona inklusive. Das Virus ist Teil einer zerrissenen Welt, in der Gott regiert und am Ende alles neu machen wird. Deshalb regiert uns nicht Angst, sondern Vertrauen. Nicht Corona hat das letzte Wort, sondern Gott.
2. Wert und Würde eines jeden Menschen kommen von Gott. Wenn das nicht so ist, geht es um Stärke, Nützlichkeit, Leistung, Zufall. Es gibt keine objektiven Kriterien für lebenswertes Leben...
3. Wenn wir von Gott kommen, gibt es eine Adresse für unsere WARUM-Fragen. Und Antworten für das WOHIN. WO gehe ich hin? Gehe ich überhaupt irgendwohin? Die Bibel sagt: Gott lädt uns über dieses Leben hinaus ein in seinen Tanz.
4. Wenn Gott der Schöpfer ist, dann ist er GOTT und wir sind es nicht. Wir müssen es nicht sein, wir brauchen es nicht sein: Wie entlastend! Sehnsucht, Kummer, Liebe, Geborgenheit -damit müssen wir uns nicht gegenseitig überfordern, sondern haben eine Quelle dafür bei IHM.

„Man soll Gott in dem finden und lieben, was er uns gerade gibt;
wenn es Gott gefällt, uns überwältigendes irdisches Glück genießen zu lassen,
dann soll man nicht frömmer sein als Gott und dieses Glück nicht durch
übermütige Gedanken und Herausforderungen wurmstichig werden lassen.
Gott wird es dem, der ihn in seinem irdischen Glück findet und ihm dankt, schon
nicht an Stunden fehlen lassen, in denen er daran erinnert wird, dass das Irdische
nur etwas Vorläufiges ist und dass es gut ist, sein Herz an die Ewigkeit zu
gewöhnen...“

(Dietrich Bonhoeffer)

Schöpfung



Woher du kommst und wer du bist
und warum nicht egal ist, wer dich gemacht hat...

Gedanken und Impulse zum Weiterdenken zum
Gottesdienst am 20.9.20...

...lade gern jemand zum nächsten Gottesdienst ein oder sprich mit jemanden über das,
was dich angeregt oder inspiriert hat...